

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	79 (1981)
Heft:	5
Vorwort:	Tödlich getroffen
Autor:	Fels, Margrit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Hebamme

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes

Nr. 5 Mai 1981

Jahresabonnement: Fr. 30.–
Nichtmitglieder Fr. 39.–
Einzelnummer Fr. 4.–
(im Ausland zusätzlich Porto)

*Redaktion und
Sekretariat: Margrit Fels
Flurstrasse 26, 3014 Bern
Telefon 031 42 63 40*

Verantwortlich für französische Beiträge
Hélène Grand-Greub

*Zeitungskasse
des Schweizerischen Hebammenverbandes
Postcheckkonto 30-35888
Kassierin: Renée Kauer-Guignard
Mühlhäuserstrasse 34, 4056 Basel
Telefon 061 43 83 73*

Stellenvermittlung
Dora Bolz
Feldstrasse 36, 3504 Thun
Telefon 033 36 1529

Druck
Paul Haupt AG, Buchdruck-Offset
Falkenplatz 11, 3001 Bern

Inseratenverwaltung
Künzler-Bachmann AG
Geltenwilenstrasse 8a, 9001 St. Gallen
Telefon 071 22 85 88

Inhalt / Sommaire

- 5 Tödlich getroffen
 - 6 Willkommen in Luzern
 - 7 Bienvenue à Lucerne
 - 8 Einkommen zum Auskommen?
 - 12 Spitalgeburt, ambulante Geburt,
Hausgeburt?
 - 14 Informationen aus den Hebammenschulen
 - 15 Weiterbildungsprogramm
Stellenvermittlung
 - 16 Der SHV zur Mitarbeit bei IAMANEH
aufgerufen
 - 18 Jahresberichte 1980
 - 24 Jahresrechnungen 1980
 - 27 Un salaire pour vivre?
 - 30 Rapports annuels 1980
 - 33 Verbandsnachrichten
Nouvelles de l'Association



Tödlich getroffen

wie der Löwe des berühmten Denkmals in Luzern ist unser Berufsstand sicher (noch) nicht. Im Gegenteil: Eine neue Bewusstseinsbildung unter den Hebammen lässt auf bessere Zeiten hoffen.

Die vorliegende Zusammenfassung der Weiterbildungstagung unter dem Thema «Einkommen zum Auskommen» zeigt neue Möglichkeiten und Wege auf, die gewagt und beschritten werden sollten. Wir können nicht einerseits unter der Bevormundung durch die Gynäkologen stöhnen: «Wir sind bald nur noch bessere Handlanger der Ärzte», wie sich eine Hebammenschülerin im «Protokoll» der Rubrik «Informationen aus den Hebammenschulen» ausdrückt, anderseits aber davor zurückschrecken, Eigenverantwortung zu übernehmen. Goethe formuliert treffend: «Etwas wagen muss das Herz und früh auf sein, wenn es leben will.»

Allerdings setzt Verantwortung Sicherheit voraus:

- Sicherheit durch Ausbildung
 - Sicherheit durch Erfahrung
 - Sicherheit durch Rechtsschutz
 - Sicherheit durch Weiterbildung.

Mehr über Sicherheit erfahren Sie an der 3. Weiterbildungstagung im Zyklus «Extramurale Geburtshilfe» in Luzern. Das detaillierte Programm finden Sie im vorliegenden Heft. Macht es Sie «gluschtig»? Dann reservieren Sie sich den Tag, und gewinnen Sie dadurch mehr Sicherheit!

Auf Wiedersehen in Luzern!

Margrit Fels

Willkommen in Luzern

88. Delegiertenversammlung 1981

Die Sektion Zentralschweiz freut sich, Delegierte und Gäste zur Delegiertenversammlung und Weiterbildungstagung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 13., 14. und 15. Mai 1981 in Luzern einzuladen. Herzlich willkommen!

Programm

13. Mai	10.00–17.00	3. Tagung im Weiterbildungszirkus «extramurale Geburtshilfe» im Pfarreizentrum St. Karl, Spitalstrasse 91 *
14. Mai	10.00–12.00	Empfang im Bahnhof
	13.00–17.00	Delegiertenversammlung im Pfarreizentrum St. Karl, Spitalstrasse 91, * Luzern
	19.00	Aperitif und Tombola im Hotel «Schweizerhof»
	20.15	Bankett im Hotel «Schweizerhof», Unterhaltung und Tanz mit der Lokführermusik Luzern
15. Mai	11.00	Abfahrt mit dem Schiff in Luzern zur Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee
	16.00 ca.	Ankunft in Luzern

Preis der Festkarte:

komplett	Fr. 130.–
ohne Hotel	Fr. 80.–
Zuschlag für Einerzimmer	Fr. 10.–
nur Bankettkarte	Fr. 50.–
Reservation Weiterbildung 13. Mai	Fr. 55.–
Nur Ausflug	Fr. 40.–
Alle Zimmer im Stadtzentrum, mit Bad.	

Telefonische Anfragen:

M.-Th. Stirnimann, Zug, Telefon 042 21 28 80
M. Kreienbühl, Luzern, Telefon 041 22 36 06

* Das Pfarreiheim St. Karl kann erreicht werden mit Bus Nr. 2 Richtung Emmenbrücke, Haltestelle «Kreuzstutz», 300 m zu Fuss Richtung Spital, oder mit Bus Nr. 8, Haltestelle «Kantonsspital», von dort 300 m zu Fuss zurück Richtung St.-Karl-Kirche. Automobilistinnen fahren bis Parkgarage Kantonsspital.

Mit freundlichen Grüßen
Organisationskomitee DV 1981
Marianne Kreienbühl

Gruss des Stadtpräsidenten

Es gereicht der Stadt Luzern zur Ehre, am 14. und 15. Mai 1981 Mitglieder des Schweizerischen Hebammenverbandes beherbergen zu dürfen. In der Eigenschaft als Stadtpräsident von Luzern heisse ich Sie, sehr geehrte Gäste, in unserer Stadt herzlich willkommen. Wer auch immer als Repräsentant der Stadt am Vierwaldstättersee auftritt, hat es leicht, seinen Besuchern Versprechungen zu machen, die auch wirklich gehalten werden können. Die Leuchtenstadt ist allein schon attraktiv wegen ihrer bevorzugten Lage am Ausfluss eines weltberühmten Sees; sie gibt die Sicht frei auf einen Kranz grüner, bewaldeter Hügel und schneebedeckter, majestätischer Berge, deren überwältigende Schön-

heit weltberühmt ist. Die Siedlung selbst ist in Jahrhunderten gewachsen. Die Altstadt verrät mittelalterliche Bauweise, und vor allem Baudenkmäler der Renaissance und des Barocks geben der Stadt ihr unverwechselbares Gepräge. Aber auch viele Elemente modernen Lebens, froher Unterhaltung und gesunden Sportes sind hier vertreten. Elegante Geschäfte übertreffen sich im vielfältigen Angebot. Vergessen sei auch nicht die grosse Zahl gepflegter Gaststätten, traditionsreicher Hotels und mannigfaltiger Institutionen des kulturellen Lebens.

So dürften die Voraussetzungen dafür gegeben sein, dass sich die Delegierten des Schweizerischen Hebammenverbandes in unserer Stadt wohl fühlen und sich ihre Verhandlungen, Vor-

träge und Aussprachen in Harmonie abwickeln werden.

Ich empfinde das aufrichtige Bedürfnis, unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt in der Leuchtenstadt zu wünschen.

Matthias Luchsinger
Stadtpräsident von Luzern

Gruss des Sanitätsdirektors

Als Schultheiss und Sanitätsdirektor des Standes Luzern freue ich mich, die Mitglieder des Schweizerischen Hebammenverbandes in Luzern zum Hebammenkongress 1981 herzlich willkommen zu heissen.

Die moderne Medizin sowie soziale und gesellschaftliche Veränderungen haben das Berufsbild der Hebamme gewandelt. Anstelle der Hausgeburt ist in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle die Spitalgeburt getreten. Die leichte Zunahme der Hausgeburten in den letzten zwei bis drei Jahren bedeutet sicher keine Tendenzwende. Die beruflichen Anforderungen an die Hebamme sind durch diesen Wandel jedoch keineswegs kleiner geworden. Im Gegenteil, die Hebamme muss sich intensiv mit den neuesten medizinischen und pflegerischen Problemen im Interesse der werdenden Mutter und des Ungeborenen auseinandersetzen. Denn sie ist auch im Spital wesentlich mitverantwortlich für das Wohlergehen von Mutter und Kind während und nach der Geburt. «Mitverantwortung übernehmen» setzt voraus, dass die Hebamme sich weiterbildet, sich mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinandersetzt. Der Hebammenkongress 1981 bietet den Mitgliedern des Hebammenverbandes Gelegenheit, sich fortzubilden. Neben Fachreferaten sind dabei vor allem die persönliche Kontaktnahme und der kollegiale Erfahrungsaustausch besonders wertvoll.

Ich hoffe, dass der gesellschaftliche Teil des Kongresses auch Stunden der Entspannung gewähren wird. Denn es gilt an solchen festlichen Tagen Kraft zu schöpfen für die tägliche Arbeit im Beruf.

Luzern, 19. März 1981
Dr. K. Kennel, Sanitätsdirektor

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung
2. Kontrolle der Delegiertenmandate
3. Wahl der Stimmenzählerinnen
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1980
5. Genehmigung der Jahresberichte 1980
 - a) der Zentralpräsidentin
 - b) des Fürsorgefonds
 - c) des Zeitungsunternehmens
 - d) der Stellenvermittlung
6. Genehmigung der Jahresrechnungen 1980
7. Genehmigung des Budgets 1981
8. Genehmigung des Reglements der «Schweizer Hebammme»
9. Bericht der Sektion Bern
10. Wahlen
 - a) eines Mitgliedes des Zentralvorstandes. Vorschlag: Marie-Thérèse Renevey, Unterwallis
 - b) eines Mitgliedes der Zeitungskommission. Vorschlag: Marie-Thérèse Kempf, Bern
 - c) von Delegierten für den Internationalen Hebammenkongress in Brighton. Vorschlag: Marie-Louise Kunz, Trub, Regula Fäh, Zürich
 - d) der Sektion für den Sektionsbericht 1982
Lebensläufe s. Seite 23
11. Vorschlag des Ortes der Delegiertenversammlung 1982
12. Verschiedenes



Bienvenue à Lucerne

88^e Assemblée des déléguées

La section de la Suisse centrale se réjouit d'inviter les déléguées et hôtes à l'Assemblée des déléguées et à la journée de perfectionnement les 13, 14 et 15 mai 1981 à Lucerne. Nous espérons que beaucoup de collègues profiteront de ces journées. Soyez les bienvenues!

Programme

13 mai	10.00–17.00	3 ^e journée de perfectionnement au cycle «extramurale Geburtshilfe» Un programme francophone sera organisé parallèlement à celui en langue allemande
14 mai	10.00–12.00 13.00–17.00 19.00 20.15	Accueil des déléguées et invitées à la gare Assemblée des déléguées au centre St-Georges, près de l'Hôpital cantonal Apéritif et tombola Banquet avec distractions et danse «Hôtel Schweizerhof».
15 mai	11.00 16.00	Excursion en bateau Arrivée à Lucerne

Prix de la carte de fête

complète	Fr. 130.–
sans hôtel	Fr. 80.–
supplément pour chambre à un lit	Fr. 10.–
carte de banquet seulement	Fr. 50.–
réservations cours de perfectionnement	Fr. 55.–
excursion seulement, prix sur demande	
Toutes les chambres se trouvent au centre, avec bain.	

Demandes téléphoniques: M.-Th. Stirnimann, Zug, téléphone 042 21 28 80
M. Kreienbühl, Lucerne, téléphone 041 22 36 06

Avec les meilleures salutations
Pour le Comité d'organisation

M. Kreienbühl

Ordre du jour de l'Assemblée des déléguées 1981

1. Ouverture de l'Assemblée des déléguées
2. Contrôle du mandat des déléguées
3. Nomination des scrutateurs
4. Acceptation du procès-verbal de l'Assemblée des déléguées 1980
5. Acceptation des rapports annuels 1980:
 - a) de la Présidente de l'Association
 - b) du Fonds de prévoyance
 - c) du journal «Sage-femme Suisse»
 - d) du Bureau de placement
6. Acceptation des comptes annuels 1980
7. Acceptation du budget 1981
8. Acceptation du règlement du journal «Sage-femme suisse»
9. Rapport de la section de Berne
10. Elections
 - a) d'un membre pour le Comité central. Proposition: Marie-Thérèse Renevey, Bas Valais
 - b) d'un membre pour la Commission du journal. Proposition: Marie Thérèse Kempf, Bern
 - c) des déléguées pour le Congrès international à Brighton. Proposition: Marie Louise Kunz, Trub, Regula Fäh, Zürich
 - d) de la section pour son rapport en 1982
Curriculum vitae voir page 23
11. Proposition du lieu de l'Assemblée des déléguées en 1982
12. Divers